

XCOM AG, Willich
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007
Bilanz

AKTIVA	31.12.2007		Vorjahr	PASSIVA	31.12.2007		Vorjahr
	EUR	EUR			EUR	EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		51.211,30	113.878,27	I. Gezeichnetes Kapital		474.288,00	474.288,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage		15.701.126,13	15.701.126,13
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	168.225,33		144.760,11	III. Gewinnrücklagen			
2. Technische Anlagen und Maschinen	812.960,27		729.298,43	1. Gesetzliche Rücklage	38.628,10		38.628,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.279.981,33		89.253,34	2. Andere Gewinnrücklagen	278.444,70		278.444,70
		2.261.166,93	963.311,88			317.072,80	317.072,80
III. Finanzanlagen				IV. Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)		2.022.116,59	1.317.162,87
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.802.593,35		4.602.593,35	V. Jahresüberschuss		2.942.703,90	7.199.306,85
2. Beteiligungen	2,00		60.501,00			21.457.307,42	22.374.630,91
3. Sonstige Ausleihungen	1.495.000,00		0,00				
4. Rückdeckungsansprüche	6.738.312,00		4.986.260,00	B. RÜCKSTELLUNGEN			
		13.035.907,35	9.649.354,35	1. Rückstellungen für Pensionen	2.579.362,00		2.070.180,00
		15.348.285,58	10.726.544,50	2. Steuerrückstellungen	512.299,19		0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				3. Sonstige Rückstellungen	6.235.000,00		5.341.000,00
I. Vorräte						9.326.661,19	7.411.180,00
1. Unfertige Erzeugnisse	1.147.475,13		266.646,07	C. VERBINDLICHKEITEN			
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	92.181,12		96.336,87	1. Erhaltene Anzahlungen	1.102.149,81		85.160,00
		1.239.656,25	362.982,94	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.135.601,87		662.026,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		2.856,78
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.463.075,37		2.270.791,48	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.093,46		80.863,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73.639,16		5.526.545,23	5. Sonstige Verbindlichkeiten	547.003,22		686.616,63
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	575.599,61		298.162,22			2.789.848,36	1.517.523,23
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.587.179,96		1.622.299,35	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.000,00	0,00
		4.699.494,10	9.717.798,28				
III. Wertpapiere							
Sonstige Wertpapiere		109,80	0,00				
IV. Liquide Mittel							
		11.417.127,49	9.888.305,12				
		17.356.387,64	19.969.086,34				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							
		873.143,75	607.703,30				
		33.577.816,97	31.303.334,14			33.577.816,97	31.303.334,14

XCOM AG, Willich
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007
Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		18.478.107,33		16.709.654,28
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		880.829,06		72.945,37
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.826.824,12		2.516.725,37
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.264.896,74		1.689.234,58	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.327.247,93		1.291.530,05	
		3.592.144,67		2.980.764,63
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.037.181,49		9.184.170,77	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.983.705,60		2.565.339,25	
		13.020.887,09		11.749.510,02
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		729.337,75		551.500,65
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.481.520,31		3.728.868,84
8. Erträge aus Beteiligungen		2.000.000,00		7.000.000,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		464.925,50		466.423,73
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		60.499,00		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		121.687,91		114.848,29
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.644.609,28		7.640.256,32
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		649.795,92		398.265,78
14. Sonstige Steuern		52.109,46		42.683,69
15. Jahresüberschuss		2.942.703,90		7.199.306,85
16. Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)		5.882.143,98		1.317.162,87
17. Dividendenausschüttung		-3.860.027,39		0,00
18. Bilanzgewinn		4.964.820,49		5.882.143,98

Anhang

für das Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 2007

1 Allgemeine Angaben

Die XCOM Aktiengesellschaft wurde am 4. August 1999 gegründet und am 15. November 1999 in das Handelsregister beim Amtsgericht Offenbach unter der Nr. HRB 34389 eingetragen. Das Grundkapital wurde durch Verschmelzung des Vermögens von elf Gesellschaften mit allen Aktiva und Passiva erbracht.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2004 wurde die Sitzverlegung der Gesellschaft nach Willich am 15. September 2004 beim Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter der Nr. HRB 10340 eingetragen.

Der Jahresabschluss der XCOM Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt.

Die Bewertungsgrundsätze in der Bilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis abgeschrieben.

Bei dem Sachanlagevermögen werden planmäßige Abschreibungen linear vorgenommen. Vor dem Anschaffungsjahr 2001 wurde die planmäßige Abschreibung grundsätzlich nach der degressiven Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert war im Berichtszeitraum nicht vorzunehmen.

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen unfertigen Leistungen werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die angefallenen, einzeln nachgewiesenen Arbeitszeiten bewertet zu Einzelkosten einschließlich angemessener Fertigungsgemeinkosten unter Einbeziehung anteiliger Verwaltungsgemeinkosten.

Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch die Bildung einer pauschalen Wertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der **Pensionsrückstellungen** entspricht den in versicherungsmathematischen Gutachten errechneten Teilwerten gemäß § 6a Abs. 3 Satz 3 EStG. Als Rechnungsgrundlage dienen die Heubeck' schen Richttafeln 2005 G sowie ein Zinssatz von unverändert 6 %. Im Berichtsjahr wurde vom Wahlrecht nach § 6a Abs. 4 S. 4 EStG Gebrauch gemacht.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** nach § 250 Abs. 1 und Abs. 2 HGB wurden in Höhe der abzugrenzenden Ausgaben bzw. Einnahmen soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagen-gitter dargestellt.

XCOM AG, Willich

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 31.12.2006 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.679.078,84	19.851,38	41.939,58	1.656.990,64	1.565.200,57	81.876,38	41.297,61	1.605.779,34	51.211,30	113.878,27
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.144.608,77	56.828,62	9.717,78	1.191.719,61	999.848,66	30.991,09	7.345,47	1.023.494,28	168.225,33	144.760,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.473.312,82	559.524,99	285.081,89	4.747.755,92	3.744.014,39	465.806,85	275.025,59	3.934.795,65	812.960,27	729.298,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	817.028,43	1.341.738,78	76.447,68	2.082.319,53	727.775,09	150.663,43	76.100,32	802.338,20	1.279.981,33	89.253,34
	6.434.950,02	1.958.092,39	371.247,35	8.021.795,06	5.471.638,14	647.461,37	358.471,38	5.760.628,13	2.261.166,93	963.311,88
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.123.841,35	200.000,00	0,00	5.323.841,35	521.248,00	0,00	0,00	521.248,00	4.802.593,35	4.602.593,35
2. Beteiligungen	310.497,50	0,00	0,00	310.497,50	249.996,50	60.499,00	0,00	310.495,50	2,00	60.501,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.495.000,00	0,00	1.495.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.495.000,00	0,00
4. Rückdeckungsansprüche	4.986.260,00	1.752.052,00	0,00	6.738.312,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.738.312,00	4.986.260,00
	10.420.598,85	3.447.052,00	0,00	13.867.650,85	771.244,50	60.499,00	0,00	831.743,50	13.035.907,35	9.649.354,35
	18.534.627,71	5.424.995,77	413.186,93	23.546.436,55	7.808.083,21	789.836,75	399.768,99	8.198.150,97	15.348.285,58	10.726.544,50

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit EUR 67.939,16 aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderung von EUR 5.700,00 besteht gegenüber der XCOM Finanz GmbH aus der umsatzsteuerlichen Organschaft.

3.4 Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der XCOM AG beträgt zum 31. Dezember 2007 unverändert EUR 474.288,00 und ist eingeteilt in 428.892 Stückaktien.

Mit Datum vom 27. Juni 2003 wurde in der Hauptversammlung der XCOM AG die Einziehung der von der XCOM AG als eigene Aktien gehaltenen 45.396 Stückaktien nach § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG beschlossen. Durch diese Einziehung erhöhte sich der Anteil der übrigen Aktien nach § 4 Abs. 1 der Satzung am unveränderten Grundkapital der XCOM AG.

3.5 Kapitalrücklage

Es handelt sich um bei der Ausgabe von Anteilen erzielte Agiobeträge im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Diese wurden im Rahmen der in 1999 erfolgten Verschmelzung bei Gründung der Gesellschaft ausgeben.

3.6 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von EUR 38.628,10 sowie aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 278.444,70 zusammen.

3.7 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Den Pensionsrückstellungen für drei Arbeitnehmer, drei Vorstandsmitglieder sowie zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Im Berichtsjahr wurden die Pensionszusagen teilweise neu gefasst. Soweit sich hierdurch im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr der Barwert der künftigen Pensionsleistungen um mehr als 25 Prozent erhöhte, hat die XCOM AG vom Wahlrecht des § 6a Abs. 4 S. 4 EStG Gebrauch gemacht. Die für das Geschäftsjahr 2007 zulässige Erhöhung der Pensionsrückstellung wird demzufolge ratierlich auf das Berichtsjahr und die beiden folgenden Wirtschaftsjahre verteilt. Auf die Geschäftsjahre 2008 und 2009 entfällt danach ein Betrag in Höhe von TEUR 602.

3.8 Sonstige Rückstellungen

Hierin sind im Wesentlichen Rückstellungen für Zeitwertguthaben, ausstehende Sonderzahlungen an Mitarbeiter und Vorstände, ausstehende Eingangsrechnungen, Urlaubsansprüche, Gewährleistungsansprüche Mietnachlaufkosten sowie Jahresabschlusskosten enthalten.

3.9 Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen sowie aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.10 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2007 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Vorjahr entfielen in Höhe von EUR 1.622,48 auf Lieferungen und Leistungen und in Höhe von EUR 1.234,30 auf sonstige Verbindlichkeiten.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	525.404,92	550.358,26
Übrige Verbindlichkeiten	21.598,30	136.258,37
	<u>547.003,22</u>	<u>686.616,63</u>

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten, die durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte besichert sind, bestanden zum Stichtag nicht.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erbracht. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ergibt folgendes Bild:

Umsatzbereich	2007 TEUR	2006 TEUR
Software/Rechenzentrum/Beratung	14.068	12.800
Hardware/Infrastruktur	2.635	2.510
Warenverkäufe	1.775	1.400
	<u>18.478</u>	<u>16.710</u>

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung, aus der Weiterberechnung von entstandenen Kosten aus Kfz-Sachbezügen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen.

4.3 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Der Posten enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.765 (Vorjahr: TEUR 1.476).

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Raumkosten, Kfz-Kosten, Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Telekommunikationskosten.

4.5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierin sind Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 21.651,81 (Vorjahr: EUR 55.279,00) enthalten.

4.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind keine Zinsen an verbundene Unternehmen enthalten (Vorjahr: EUR 51.023,62).

4.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer 2007 wurden gemäß der Steuerberechnung zurückgestellt.

5 Sonstige Angaben

5.1 Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum 31. Dezember 2007 Miet- und Gewährleistungsbürgschaften von EUR 103.407,19 (Vorjahr: EUR 124.902,72).

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 4.130 (Vorjahr: TEUR 2.810) ergeben sich wie folgt:

Jahr	2007 TEUR	2006 TEUR
2007	0	664
2008	1.790	487
2009	593	442
2010	492	370
2011	376	306
2012	181	120
2013-2017	698	421
	4.130	2.810

Die zum Abschlussstichtag gebildete Pensionsrückstellung für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder beträgt EUR 277.748,00 (Vorjahr: EUR 258.018,00).

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- | | |
|--------------------------|--|
| Stefan H. Tarach, | <p>Gifhorn
Geschäftsführer der TARCON GmbH,
Gifhorn</p> <p>Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 22. Juni 2007</p> |
| Stephan Steuer, | <p>Bonn
Ehemaliger stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin</p> <p>Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 21. Juni 2007</p> |
| Erika Kohlhoff, | <p>Düsseldorf
Ehemalige Geschäftsführerin Finanzen bei Saatchi & Saatchi GmbH, Frankfurt am Main</p> <p>Bis 21. Juni 2007 stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates. Seit 22. Juni 2007 Mitglied des Aufsichtsrates.</p> |
| Thomas Posovatz, | <p>München
Vorstand der MWB Wertpapierhandelsbank AG, Gräfelfing</p> <p>Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 22. Juni 2007</p> <p>Die Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2007 insgesamt EUR 92.032,54 (Vorjahr: EUR 92.032,54).</p> |

Zusammengefasster Lagebericht der XCOM AG und des XCOM-Konzerns

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2007 bestätigte mit der Steigerung des Brutto-Inlandsproduktes um erneute 2,5% (Vorjahr: 2,9%, Veröffentlichung des Statistischen Bundesamt Deutschland) eine stabile Wirtschaftserholung.

In allen Bereichen der deutschen Wirtschaft konnten positive Ergebnisse vermeldet werden, auch wenn sich der erfreuliche Rückgang der Arbeitslosenquote um 1,8% auf rd. 3,4 Mio. Beschäftigungslose per Dezember 2007 auf die Konsumfreudigkeit im Inland nicht wesentlich auswirkte. Dies war sicher ursächlich in der Mehrwertsteuererhöhung um 3% ab 1.1.2007 und der seit 12 Jahren höchsten Inflationsrate von 2,3% begründet.

Die deutsche Exportwirtschaft (+ 8,3%) zeigte erneut ihre Solidität, so dass auch der weitere deutliche Wertverfall des US Dollars gegenüber dem Euro ihr bisher nicht wirklich etwas anhaben konnte. Jedoch stellt XCOM AG im Rahmen der Tätigkeiten in Afrika fest, dass mit Überschreiten eines Kurses von ca. USD 1,50/EUR Nachteile zu erwarten sind, da USD-bezogene Entwicklungsländer sich Einfuhren in EUR zunehmend nicht mehr leisten können.

Diese allgemeine Wirtschaftserholung spiegelte sich auch in der positiven Börsenentwicklung wider. Der DAX schloss mit über 8.000 Punkten ca. 22% über Vorjahresniveau. Ausländische Börsen konnten da nicht immer mithalten, doch insgesamt ermöglichte es den Marktteilnehmern in den Segmenten der Privaten Banken und Finanzdienstleister, hier wirtschaftlich erfolgreich zu agieren. Im Jahresverlauf 2008 ist der deutsche Leitindex DAX zwischenzeitlich auf ca. 6.500 Punkte gefallen, was einer Entwertung von ca. 20 % entspricht.

Zur Inlandsbelebung trug in 2007 der nennenswerte Anstieg der inländischen Investitionen (+ 8,4%) bei. Der seit mehreren Jahren beschworene Abbau des Investitionsstaus in der Wirtschaft insbesondere auch im Privatbanken-Umfeld trug hierzu sicherlich auch bei. Im Privatbankenbereich wurde zudem der Ruf nach internationaler Marktfähigkeit lauter. Wesentliches Kriterium ist zweifelsfrei der Bedarf an Automatisierungspotenzial verschiedenster Bankenprozesse, um langfristig die weltweiten branchenüblichen Renditeziele zu erreichen.

Diese gesamtwirtschaftlich positive Entwicklung spiegelt sich auch in den Geschäftsergebnissen der XCOM AG und ihrer wesentlichen Konzerngesellschaften im Jahr 2007 wider. Die Anfang 2008 zu beobachtenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben jedoch Grund zur Sorge, dass die Jahre 2008 ff. durch

- die Benachteiligung der exportierenden europäischen Unternehmen durch den schwachen Dollar und
- die Auswirkungen der bisher stattgefundenen Tarifabschlüsse mit erheblichen nominellen Gehaltssteigerungen und
- die unverändert anhaltende Kaufkraftminderung

schwächer sein werden als das Jahr 2007.

1.2. Die zum Konzernkreis der XCOM AG gehörenden Gesellschaften im Jahr 2007

Die Konzernmuttergesellschaft **XCOM AG**, die sich als ganzheitlicher inländischer Anbieter von bankspezifischen IT - Produkten und Dienstleistungen einschließlich Insourcing-Leistungen zur kosteneffizienten Nutzung automatisierter Arbeitsprozesse in Banken, bei Finanzdienstleistern und Vermittlerorganisationen versteht, war im Berichtsjahr im Wesentlichen mit folgenden Eckdaten an ihren Märkten konfrontiert:

- Focussierung im **Geschäftsbereich Insourcing** auf Finanzdienstleister
- Anbieterkonzentration im IT-Bereich
- Etablierung des XCOM-E-Bankings auch im Markt der Großbanken mit der Folge einer weiterhin steigenden Nachfrage jedoch bei anhaltendem Preisdruck
- schwierige Marktsituation bei der weiterhin dringend notwendigen Personalbeschaffung von hochqualifizierten Mitarbeitern in den Bereichen Software-Entwicklung für Banken und Finanzdienstleister
- Ausbau der E-Banking-Produkte zu einem Firmenkunden- bzw. Finanzportal
- Vertriebsfocussierung auf folgende XCOM-Produkte: eDesk und Vermögensbilanz
- Ausbau der Vertriebskooperationen (insbesondere SAP)
- Einstieg in den internationalen Markt für IT- Dienstleistungen in Kooperation mit einer deutschen Entwicklungsgesellschaft zur kommerziellen Unterstützung afrikanischer Unternehmen und Regierungen

Das **Geschäftsfeld Insourcing für Banken und Finanzdienstleister** mit seinen Teilbereichen Software-Entwicklung, RZ-Betrieb und § 25a-Insourcing (gemäß § 25a KWG), wurde im Geschäftsjahr 2007 personell um 31 Mitarbeiter reduziert. Dies war notwendig, nachdem der Hauptkunde, die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG mit Wirkung zum 01.09.2007 die Teilbereiche "Wertpapierabwicklung", „Zahlungsverkehr“ sowie „Kontoeröffnung, Kontoschließung und Stammdatenpflege“ in der Bank selber aufgebaut und auf die Leistungen der XCOM AG seither verzichtet hat. Nichtsdestotrotz gehört dieser Bereich weiterhin zu den ertragstärksten Bereichen der XCOM AG.

Das **Geschäftsfeld Institutioneller Wertpapierhandel**, mit dessen Aufbau bereits vor mehr als 10 Jahren begonnen wurde, stellt heute mit seinen Teilbereichen "Software-Entwicklung" und "§ 25a-Insourcing" weiterhin ein solides Standbein für die Gesellschaft dar.

XCOM AG hat mit ihrem über Jahre aufgebauten bankfachlichen Knowhow die aufgrund ständig neuer rechtlicher Anforderungen hohen Markteintrittshürden genommen, so dass heute eine qualitativ solide Marktposition erreicht ist.

Die Software-Entwicklung im **Geschäftsbereich E-Banking** mit ihrem vor 10 Jahren begonnenen HBCI-Standard entwickelte sich im Berichtsjahr für die XCOM AG als besonders erfolgreiches Standbein. Die Flexibilität und der hohe Sicherheitsstandard machen dieses Produkt im Inland zu einem der Besten am Markt. Insbesondere der Neukunde Postbank AG wie auch die im Aufbau befindliche Vertriebskooperation mit SAP AG bestätigen dies genauso eindrucksvoll, wie laufende Akquisitionsprojekte im Ausland.

Der **Geschäftsbereich Infrastruktur** konnte in den letzten beiden Jahren seine Marktposition stabilisieren und zählt in 2007 wieder zu den ertragsstarken Geschäftsbereichen der XCOM AG.

Der **Geschäftsbereich Lotus Notes** wird zur Komplettierung des Angebotes auch weiterhin am Markt angeboten und regelmäßig nachgefragt, wenn auch das Profitabilitätsziel bisher noch nicht erreicht werden konnte.

Personelle Veränderungen ließen den weiteren Aufbau des **Geschäftsbereiches Consulting** ins Stocken geraten, obwohl im ersten vollen Geschäftsjahr bereits ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden konnte.

Der wirtschaftliche Erfolg der XCOM AG in 2007 bestätigt die konsequenten Maßnahmen zur Etablierung als ganzheitlicher Anbieter von bankspezifischen IT-Produkten und Dienstleistungen einschließlich Insourcing-Leistungen zur kosteneffizienten Nutzung automatisierter Workflows in Banken, bei Finanzdienstleistern und Vermittlerorganisationen in den Vorjahren. Gemeinsam mit dem organisierten Vertrieb der Gesellschaft sowie dem Ausbau bankspezifischer Produkte sind auch für 2008 hier weitere Erfolge zu erwarten.

XCOM AG betreibt ihr Geschäft heute an 7 Standorten in Deutschland, wobei am Stichtag 171 Mitarbeiter beschäftigt waren.

Standort	Mitarbeiter inkl. Vorstand am 31.12.2007	Geschäftsbereiche
Willich	37	Hauptsitz der XCOM AG Softwareentwicklung Administration
Düsseldorf	15	Rechenzentrum (RZ-Betrieb) Infrastruktur Lotus Notes
Zwickau	64	Softwareentwicklung Administration § 25a-Insourcing
Chemnitz	9	Infrastruktur Softwareentwicklung
Berlin	13	Infrastruktur Lotus Notes
Kaltenengers	17	§ 25a-Insourcing
Dreieich	14	Infrastruktur Institutioneller Wertpapierhandel
Homeoffice	2	Softwareentwicklung Beratung
Gesamt	171	

Der Personalbestand reduzierte sich im Stichtagsvergleich gegenüber 2006 um insgesamt 16 Mitarbeiter, wobei den 15 Neueinstellungen in den Bereichen Softwareentwicklung, RZ-Betrieb und Infrastruktur ein Personalabgang von 31 Mitarbeitern zum 01.09.2007 aus dem Bereich Insourcing für Banken gegenüberstand.

Im Berichtsjahr wurden die Verträge zweier Vorstandsmitglieder um 5 Jahre bzw. auf eigenen Wunsch um 3 Jahre verlängert.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 22.06.2007 fand die Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrates satzungsgemäß statt. Es wurden die folgenden Personen in den Aufsichtsrat gewählt bzw. wieder gewählt:

Frau Erika Kohlhoff, ehemalige Geschäftsführerin Finanzen der Saatchi & Saatchi GmbH, Frankfurt am Main,

Herr Thomas Posovatz, Vorstandssprecher der MWB Wertpapierhandelsbank AG, Gräfelfing,

Herr Stevie Tarach, Geschäftsführer der TARCON GmbH, Gifhorn und

Herr A. Franz Weisbrich, Global Business Development Account Director BT (Germany) GmbH
& Co KG, Dietzenbach, als Ersatzmitglied.

In der sich anschließenden konstituierenden Sitzung wurde Herr Tarach zum Vorsitzenden und Herr Posovatz zu seinem Stellvertreter gewählt.

Bei der XCOM AG wird - wie in den Vorjahren - **Forschung und Entwicklung** im Wesentlichen als gemeinsame Projektarbeit mit Kunden betrieben, wobei immer notwendige Basisarbeiten für die Gewinnung von Pilotkunden durchgeführt werden. Nennenswert sind hier die Neu-Produkte „**eDesk**“, das der Organisation der gemeinsamen Arbeit mit Dokumenten sowie deren anschließender Archivierung dient als auch die „**Vermögensbilanz**“ zur Leistungsdokumentation im Rahmen der Vermögensverwaltung.

Die von der **XCOM AG** wie in den Vorjahren gehaltenen Beteiligungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt:

- **XWIRE GmbH i.L.** befindet sich seit dem 24.07.2007 in Liquidation, da der Vorstand langfristig keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erwartet,
- **KODI AG i.A.**, laut Information des Abwicklers erfolgte die Anmeldung zur Löschung beim zuständigen Handelsregister im Februar 2008,
- **TraXworld GmbH**, deren operativer Geschäftsbetrieb bereits seit 2002 ruht. In 2008 soll die Löschung aus dem Handelsregister wegen Vermögenslosigkeit beantragt werden.

Mit notariellem Vertrag vom 20.9.2007 wurde die **XCOMpetence GmbH**, Willich, gegründet. Das Stammkapital beträgt EUR 240.000, wovon XCOM AG EUR 200.000 (83,33% des Stammkapitals) und Dr. Manuel Joiko EUR 40.000 (16,67% des Stammkapitals) übernommen hat. Der Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen die Erbringung von Beratungsleistungen bei IT-Projekten im Banken- und Finanzdienstleister-Umfeld. Neben externen Aufträgen wird die Gesellschaft auch im Rahmen der XCOM-Gruppe Aufträge übernehmen, um den Personalabgang im Geschäftsbereich „Consulting“ der XCOM AG zu kompensieren. Mit 5 Mitarbeitern wurde der Geschäftsbetrieb am 01.01.2008 aufgenommen.

XCOM Finanz GmbH, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der XCOM AG, hielt zum 31.12.2007 nur noch die Geschäftsanteile an einem Kreditinstitut i.S.d. § 32 Abs.1 KWG, was auch ihrem wesentlichen Unternehmenszweck entspricht. Die operative Beratungstätigkeit zur kaufmännischen Unterstützung dieser Banken war wie im Vorjahr eher von untergeordneter Bedeutung.

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 13./22. Juni 2005 hatte die Gesellschaft ihren 100%-igen Kapitalanteil an der **XCOM Bank AG**, Willich, an die Wire Card Beteiligungs GmbH, Grasbrunn, veräußert. Die Anteilsübertragung erfolgte mit Wirkung vom 01.01.2006. Der Kaufpreis, der lt. Kaufvertrag in 4 Tranchen zu leisten war, war ursprünglich mit Aktienstücken der Wire Card AG besichert. Die in 2006 fälligen Zahlungen wurden von der Käuferin jedoch nicht geleistet, was mit der Behauptung, die Verkäuferin hätte eine im Kaufvertrag zugesicherte Garantie nicht erfüllt, begründet wurde. Die Entscheidungsfindung im daraufhin von der XCOM Finanz GmbH eingeleiteten Gerichtsverfahren beim Landgericht Frankfurt am Main wurde durch immer neue Vorwürfe der Gegenseite verzögert. Der erste Versuch des Gerichtes, in 2006 einen Vergleich anzustreben, schlug fehl. Die ursprünglich als Urkundenprozess angelegte Klage wurde im Hauptsacheverfahren fortgesetzt. Im Februar 2007 erhob die Gegenpartei ihrerseits Klage wegen Übersicherung. Im März 2007 wurden diesmal von der Gegenseite Vergleichsbereitschaft signalisiert. Durch die vom Gericht gemachten Äußerungen im Rahmen der Anhörungstermine war für beide Seiten erkennbar, dass die anstehenden Rechtsfragen langwierige Gerichtsverfahren voraussichtlich bis hin zum BGH bedeuten würden. Neben der damit einhergehenden zeitlichen Belastung des Vorstands wären für mehrere Jahre sehr hohe Anwaltskosten die Folge gewesen. Zudem hinterlassen solche publikumswirksamen gerichtlichen Auseinandersetzungen immer auf beiden Seiten Imageverluste, deren Negativ-Wirkung für eine Unternehmensgruppe wie die unsere (mit einer Bank im Portfolio) nicht zu unterschätzen ist. Nach ausführlicher anwaltlicher Beratung wurde dann Mitte März 2007 der abschließende Vergleich geschlossen, der zwar zu einer Kaufpreis-Reduzierung führte, jedoch das ursprüngliche Wettbewerbsverbot aufhob und auch unter Risikogesichtspunkten den Verkauf final abwickelte.

An der in 2005 gegründeten **biv Bank für Investments und Wertpapiere AG**, Willich, hält die XCOM Finanz GmbH zum Bilanzstichtag 38%. Die biv AG bietet Bankprodukte und Dienstleistungen mit Schwerpunkt auf Privatkunden an. Die Kundenakquisition erfolgt im Wesentlichen über Finanzvermittler- und Vermittlerorganisationen sowie andere Intermediäre, die zur Abwicklung ihrer Beratungs- und Vermittlungsleistungen ein zur Konto- und Depoteröffnung berechtigtes Kreditinstitut benötigen.

Die äußerst positive Geschäftsentwicklung in der biv AG mit einer Steigerung bei den Kundeneinlagen um ca. 80% gegenüber dem Vorjahr und einer Orderzahl von rd. 2,8 Mio. Stück (Anstieg gegenüber dem Vorjahr ca. 210%) erforderte jedoch Maßnahmen zur Erhöhung des haftenden Eigenkapitals. In einem ersten Schritt wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung der biv AG am 16.08.2007 die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlage um EUR 1.467.022 beschlossen. Sämtliche Aktienstücke aus dieser Kapitalerhöhung wurden von XCOM Finanz GmbH übernommen, so dass die Beteiligungsquote um rd. 13% anstieg. Als weitere Maßnahme ist - sobald die Märkte dies erlauben - beabsichtigt, im Rahmen eines Private Placements weiteres Kapital zu generieren.

Diese rasante Geschäftsentwicklung veranlasste den Vorstand der biv AG mit Wirkung zum 01.09.2007 die bis dahin an die XCOM AG ausgelagerten Geschäftsprozesse „Wertpapierabwicklung, Kontoeröffnung und Stammdatenpflege“ sowie das "Fulfillment" in die Bank inzusourcen.

Zum Bilanzstichtag sind somit im Wesentlichen die folgenden Prozesse auf die XCOM AG ausgelagert:

- Meldewesen,
- Geld- und Stückerbuchhaltung.

Zudem stellt die XCOM AG der biw AG weiterhin ihre Banksystem- und Börsenhandelssystem-Software zur Verfügung, die auf Hardware der XCOM AG in deren Rechenzentrum in Düsseldorf betrieben wird. Aufgrund der deutlich unter 50% liegenden kapitalmäßigen Beteiligung wird im Folgenden auf eine separate, detaillierte Erläuterung der biw-Daten verzichtet.

2. Ertragslage der Konzerngesellschaften und des Konzerns

Die Verschlechterung der Ertragslage des **XCOM Konzerns** (Ergebnis nach Fremdanteilen 2006: TEUR 13.777, 2007: TEUR –1.281) liegt im Wesentlichen darin begründet, dass im Vorjahr einmalige Erträge aus der Veräußerung der ehemaligen XCOM Bank AG sowie von Geschäftsanteilen an der biw AG das Ergebnis überproportional beeinflussten und im Berichtsjahr sich die Kosten für den oben beschriebenen Vergleich mit dem Käufer der vormaligen XCOM Bank AG mit TEUR 2.900 ergebnisrelevant niederschlugen. Der um diese Sondereinflüsse bereinigte Konzernertrag liegt bei ca. TEUR 1.619.

Die Ertragslage der **XCOM AG** ist gekennzeichnet durch den Umsatzanstieg um ca. 11% gegenüber dem Vorjahr (Umsatz 2006: TEUR 16.710, 2007: TEUR 18.478) und die im Berichtsjahr durchgeführte Vorbausschüttung der XCOM Finanz GmbH in Höhe von TEUR 2.000.

Der deutliche Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (2006: TEUR 640 bereinigt um den Beteiligungsertrag von TEUR 7.000; 2007: TEUR 1.645 nach Abzug des Beteiligungsertrages von TEUR 2.000) spiegelt die positive operative Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft klar wider. Hierbei ist insbesondere der überproportionale Anstieg (2006: TEUR 73; 2007: TEUR 881) der Unfertigen Erzeugnisse zu erwähnen, der aufgrund verschiedener Software-Großprojekte entstanden ist, deren Abnahme und damit auch deren Gewinnrealisierung für das 2. Quartal 2008 geplant ist. Zum Bilanzstichtag standen den Unfertigen Erzeugnissen Erhaltene Anzahlungen in Höhe von ca. TEUR 1.102 (Vorjahr: TEUR 85) gegenüber. Der weitere Personalaufbau sowie die Einführung eines ergebnisabhängigen Bonus-Systems für Mitarbeiter sind die wesentlichen Gründe für die Erhöhung der Gehaltskosten um ca. 11% gegenüber dem Vorjahr. Die Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen um ca. 7% resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr entstandenen Einmalkosten im Zusammenhang mit den rechtlichen Auseinandersetzungen mit der Wire Card Gruppe.

Das Ergebnis der **XCOM Finanz GmbH** ist gekennzeichnet durch den Abschluss des Vergleichs mit der Wire Card Gruppe. Das negative Ergebnis der Gesellschaft zum 31. 12. 2007 beträgt TEUR 2.506. Aus dem Gewinnvortrag der Gesellschaft erfolgte eine Vorbausschüttung an die XCOM AG in Höhe von TEUR 2.000.

Die **XCOMpetence GmbH** weist für das Rumpfwirtschaftsjahr 01.10.2007 bis 31.12.2007 einen Anlaufverlust in Höhe von ca. TEUR 29 aus.

3. Finanzlage der Konzerngesellschaften und des Konzerns

Die Finanzlage des **XCOM Konzerns** ist weiterhin als sehr solide zu bezeichnen. Außer kurzfristigen laufenden operativen Verbindlichkeiten in den einzelnen Gesellschaften wird auch weiterhin kein konzernfremdes Kapital in Anspruch genommen.

XCOM AG verfügte zum Bilanzstichtag über freie Barmittel und kurzfristige Geldanlagen i.H.v. TEUR 8.917 (2006: TEUR 7.460). Der Anstieg resultiert aus der verbesserten laufenden operativen Geschäftstätigkeit der AG.

Bei der XCOM Finanz GmbH betragen die Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag TEUR 2.050 (2006: TEUR 3.443). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Vergleichszahlung der Wire Card Gruppe, den vorgenommenen Vorabauschüttungen für 2007 und der Zahlung der Gewinnausschüttung für 2006 sowie der Teilnahme an der Kapitalerhöhung bei der biw AG.

4. Vermögenslage der Konzerngesellschaften und des Konzerns

Das Eigenkapital des **XCOM Konzerns** beträgt am 31.12.2007 TEUR 22.391. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr um TEUR – 5.115 resultiert im Wesentlichen aus der in 2007 durchgeführten Dividendenausschüttung in Höhe von ca. TEUR 3.860 und der Kapitalauswirkung aus dem Abschluss des Vergleichs mit der Wire Card Gruppe.

Die Bilanz der **XCOM AG** weist gegenüber 2006 einen leichten Rückgang des Eigenkapitals von TEUR 917 (2006: TEUR 22.374) aus. Er ist als Saldo aus der Dividendenausschüttung für 2006 und des Jahresüberschusses 2007 zu verstehen.

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Wirtschaftsgüter, die ausschließlich fremdbezogene Software betreffen, binden zum 31. Dezember 2007 10,8% (2006: 4,8%) des Eigenkapitals. Dieser relativ deutliche Anstieg spiegelt die Investitionstätigkeit der Gesellschaft nur unzureichend wider. Für technische Ersatzbeschaffungen wurden im Berichtsjahr ähnlich wie im Vorjahr TEUR 684 aufgewendet. Für 2008 wird hier von einer weiterhin moderaten Investitionspolitik ausgegangen, auch wenn regelmäßige Ersatzbeschaffungen im Serverbereich des RZ in Düsseldorf aufgrund deren Alters- und Auslastungsgrade notwendig sind. Zudem wurde im Berichtsjahr ein gebrauchtes Firmenflugzeug angeschafft, um das stetig steigende Reisevolumen des Personals in der XCOM-Gruppe zeitlich weiter zu optimieren.

Die unterschiedlichen selbst erstellten Softwaresysteme, wie das Banksystem, die Geld- und Stückbuchhaltung, die Wertpapier-Handelssysteme sowie das E-Banking-System stellen die wesentlichen nicht bilanzierungsfähigen Assets da. Deren regelmäßige Anpassungen und Erweiterungen durch Kunden oder sonstige - vor allem gesetzliche - Anforderungen haben der XCOM AG seit 1995 erlaubt, die hohen Markthürden zu nehmen und heute als etabliert zu gelten.

Wesentliches weiteres Asset der Gesellschaft ist das Humankapital mit seinen hochqualifizierten Mitarbeitern, ohne die die als Knowhow-Träger im Finanz-, Banken- und Informatikbereich erreichte Marktposition nicht zu halten wäre. In diesem Bereich wird die Gesellschaft auch zukünftig versuchen, weitere Assets zu generieren.

5. Nachtragsbericht

Ereignisse von besonderer Bedeutung waren bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses der XCOM AG nicht eingetreten.

6. Risikobericht

Der wirtschaftliche Erfolg der **XCOM AG** und ihrer Tochtergesellschaften ist im Wesentlichen abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und speziell von der Entwicklung der Branche der Privatbanken und Finanzdienstleister. Sowohl die anhaltende internationale Hypothekenkrise, der zunehmend im Wert verfallende US-Dollar als auch die seit einigen Monaten stetig steigende Inflationsrate im Inland könnten die allgemeine wirtschaftliche Situation negativ beeinflussen, was auch direkten Einfluss auf die steigende Kundennachfrage mit sich bringen kann. Dies würde sich dann sicher auch auf die Ertragslage der XCOM AG sowie des gesamten XCOM-Konzerns nachteilig auswirken. Der Aufbau des Personalbestands in den letzten beiden Jahren sowie dessen geplante weitere Erhöhung ist in einem solchen Fall kaum mehr zeitnah und ertragsneutral zu korrigieren. Den Fortbestand der Gesellschaft sieht der Vorstand jedoch als nicht gefährdet an.

Bei der **XCOM Finanz GmbH** besteht das regelmäßige Risikopotenzial, das sich aus der Anteilsveräußerung einer Aktiengesellschaft ergeben kann, wie die Inanspruchnahme aus Garantieverletzungen oder andere Ansprüche. Die rechtlichen Auseinandersetzungen mit der Wire Card Gruppe sind hier leider ein nur zu typisches Beispiel. Die Geschäftsleitung der XCOM Finanz GmbH und ihrer Eignerin, der XCOM AG, sehen jedoch den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet.

Die Kundennachfrage und -akzeptanz als neuer Marktteilnehmer im Bereich IT-Beratung stellen für die Geschäftsleitung der neu gegründeten **XCOMpetence GmbH** das wesentliche Risikopotenzial dar.

Aufgrund der weiterhin soliden Liquiditätslage und des bestehenden sowie erwarteten Ertragspotenzials sieht der Vorstand trotz der oben beschriebenen Einzelrisiken den Fortbestand der Gruppe als nicht gefährdet an.

7. Prognosebericht

Trotz anhaltender Hypothekenkrise im weltweiten Bankensektor erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2008 zum Zeitpunkt der Berichtserstellung, dass sich die positive Umsatzentwicklung der Gruppe weiter fortsetzt. Die erfolgreiche Etablierung des Konzerns als ganzheitlicher Anbieter von bankspezifischen IT-Produkten und Dienstleistungen einschließlich Insourcing-Leistungen zur kosteneffizienten Nutzung automatisierter Arbeitsprozesse bei Finanzdienstleistern und Vermittlerorganisationen soll sich auch weiter auf der Ertragsseite widerspiegeln. Insbesondere die weitere Etablierung des E-Bankings bei Großbanken und dessen Weiterentwicklung hin zu einem Firmen- und Finanzportal soll hier zukünftig zu den geplanten Ertragssteigerungen beitragen.

Auch wenn im Jahr 2008 nur noch von einer 1,6%-igen Steigerung des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland ausgegangen wird, erwartet der Vorstand für das Wirtschaftsjahr 2008 bei weiterhin steigender Nachfrage nach XCOM-Produkten und -Dienstleistungen für XCOM AG und ihre Tochtergesellschaften eine positive Unternehmensentwicklung. Bei XCOM AG geht er hierbei von einer weiteren Steigerung der Umsatzrendite auf angestrebte 7,5% (Planwert 2007: 5%) aus. Eine wesentliche Erfolgskomponente stellt hierbei jedoch der weitere Personalaufbau von fachlich hoch qualifizierten Mitarbeitern dar.

Der Vorstand sieht sich mit seiner strategischen Positionierung der Gesellschaft darin bestätigt, auch weiterhin eine langfristig stabile, weiter steigende Umsatz- und Ertragssituation der XCOM-Gruppe sicher stellen zu können. Die regelmäßige Befriedigung der Ertragserwartungen der Aktionäre der XCOM AG sind eine Triebfeder des Handelns des Vorstands.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Aufsichtsratsmitgliedern für die geleistete Arbeit und den weit überdurchschnittlichen Einsatz im Dienste des Unternehmens. Wir hoffen, auch weiterhin auf ihre wertvolle Unterstützung zählen zu können. Auch bei unseren Kunden, Investoren und Partnern möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Willich, den 07.04.2008

XCOM Aktiengesellschaft
Der Vorstand

M. Albrecht

R. Becker-Grope

M. Marty

Dr. R. Fuchs

XCOM AG, Willich
Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der XCOM AG, Willich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 11. April 2008



BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckmann
Eckmann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Meier
Meier
Wirtschaftsprüfer